

**Veranstaltungsreihe zu Fragen geschlechtlichen Vielfalt
„Und was jetzt? Aspekte für die kirchliche Praxis“**

Workshop mit Jona Lomott: Queersensible Sprach- und Schreibwerkstatt

Jona Lomott hat Literatur und Philosophie studiert und engagiert sich in Halle (Saale) in der Gruppe „Queer+Glauben“ [Queer und Glauben Halle \(Saale\) | Überkonfessionelle Gruppe queerer Christ*innen und am Glauben Interessierter \(queer-und-glauben-halle.de\)](http://queer-und-glauben-halle.de) und ist Mitglied im Gleichstellungsbeirat der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland.

Kommunikation und Kirche – das interessiert sie. Sie hat viel Ausgrenzung erlebt und fragt vor diesem Hintergrund schon lange, wie eine Sprache aussehen kann, die nicht ausgrenzt.

Darum liegt ihr queersensible Sprache am Herzen. Sie weiß zugleich, da ist viel im Fluss. Manches wird ausprobiert, besonders in der Welt der Pronomen. Finnland ist das einzige Land, das Pronomen für queere Menschen festgelegt hat.

Im Workshop hat sie uns darum auf eine Reise in die Sprachgeschichte mitgenommen und dann an ganz konkreten Beispielen gezeigt wie in Gemeindebriefen, auf Homepages und in Gottesdiensten formuliert werden kann, damit sich Menschen willkommen geheißen und gesehen fühlen.

Nachgelesen werden kann das in der Präsentation.